

# Nestroy im Stile der 80er-Jahre

## Der Klassiker „Eisenbahnheiraten“ in neuem Gewand

Das Nestroy-Stück „Eisenbahnheiraten“ (1844) stammt aus einer Zeit, in der die Bahn einen besonderen Stellenwert hatte. Weg von der klassisch-historischen Inszenierung transferiert Neo-Intendant Christian Graf das Stück rund um Liebes-Verwirrungen und -Verstrickungen nun in die wilden 80er, in eine Zeit der Umbrüche.

Die Nestroy-Spiele Schwechat in der Rothmühle blicken bereits auf eine 50-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Eine große Tradition, die der neue Intendant Christian Graf mit dem heurigen Jahr übernimmt.

„Eine spannende Zeit für mich. Ich habe im Jahr 2000 selbst als Amateur bei den Nestroy-Spielen angefangen, dann weiter als Profi bis zum Jahr 2011 verschiedene Rollen gespielt und bin nun als neuer Intendant nach Schwechat zurückgekehrt“, erzählt Christian Graf. Vieles setzt er in bewährter

Weise fort, „ich möchte aber dennoch auch meine eigene Handschrift hineinbringen.“

Ein erster Schritt in diese Richtung ist die erste Inszenierung unter seiner Federführung – das Nestroy-Stück „Eisenbahnheiraten“ wird in eine neuere Zeit, in die 1980er, transferiert. Graf: „Dieses Stück wurde in Schwechat noch nie aufgeführt. Ich habe mich deswegen für die Zeit der 80er entschieden, da in dieser Zeit das Bahnfahren eine neue Dimension bekommen hat – beispielsweise mit neuen Zugapparaturen. Ich war damals

noch ein Kind und kann mich an diese Zeit sehr gut erinnern.“

Dieser Kontrast zwischen dem „im Gestern leben“ und der „neuen Zeit“ spiegelt sich auch in den Figuren wider. Da kommt es dazu, dass die „Ehestandskandidaten“ keine Ahnung haben, ob sie nun im Zug Richtung Süden (Wr. Neustadt) oder doch Richtung Norden (Brünn) sitzen. „Die Figuren, die heiraten sollen, wollen das eigentlich nicht und werden auf den falschen Bahnhof geschickt wie beispielsweise das Land-Ei Peter Stimstock“, erzählt Christian Graf, „wie von Zauberhand wird versucht, dass sich jene finden, die sich auch eigentlich wollen.“ In bewährter Nestroy-Manier gibt es Verwechslungen und Missverständnisse, viel Tempo, die beliebten Couplets – „natürlich mit einem Bezug zu heute“ – und viel Wortwitz, bevor die unterschiedlichen Paare vielleicht in den Hafen der Ehe einfahren können. Ob es tatsächlich zum Happy-End kommt, lässt der Intendant mit einem Schmunzeln noch offen ...

Es spielen u.a. Rafael Schuchter, Bella Rössler, Stefan Rosenthal und Markus Weitschacher. Premiere ist am 1. Juli, zu sehen bis einschließlich 5. August.

[www.nestroy.at](http://www.nestroy.at)



■ Fiebert der Premiere von „Eisenbahnheiraten“ entgegen: Neo-Intendant Christian Graf (li.)

Fotos: Barbara Palfffy